

stoffreichere Gemenge. Ist eben eine explodirbare Mischung erreicht, so wird sie durch die Zündflamme verpufft. Dabei wird aus dem Cylinder ein Kolben vorgeschleunigt, der eine Glocke trifft und so den Endpunkt anzeigt. Man kann nun aus der Stellung der kleinen Pumpe an einer auf dem Balancier angebrachten Scala ablesen wie viel Procente Methan in der Grubenluft waren.

Eine selbstthätige Quecksilberluftpumpe beschreibt F. Neesen¹⁾. Das aus einem Sammelgefäß durch eine Wasserstrahlpumpe aufwärts gesaugte Quecksilber fliesst durch ein seitliches Rohr nach einer Anzahl feiner Capillarröhrchen, die ihrerseits durch Verbindungsrohren zu einem Ganzen vereinigt sind. Das Quecksilber fliesst in Tröpfchen durch die feinen Capillaren abwärts, Luft mit fortreissend in ein horizontales Sammelrohr, aus dem es in das Sammelgefäß zurückgelangt, während die mitgerissene Luft durch die Pumpe von da aus dem Apparat entfernt wird.

Hinsichtlich der Einzelheiten des Spieles der Pumpe müssen wir auf das Original verweisen.

Eine Vorrichtung zur Bestimmung des Siedepunktes an Thermometern beschreibt G. Melander²⁾. Das Siedegefäß ist eine drehbare horizontale Trommel und gestattet die Thermometer in verticaler und horizontaler Lage zu untersuchen. Der Wasserdampf steigt um eine das Verspritzen von Wassertheilchen verhindernde Platte in den inneren Raum eines Aufsatzes, in dem sich das Thermometer befindet. Von da steigt er abwärts in den äusseren cylindrischen Mantel und durch Oeffnungen an dessen unterem Ende in einen mit dem Siedegefäß verbundenen Kühler.

Zur Vergleichung von Thermometern bei Temperaturen von 250—600° C. eignet sich ein Bad einer geschmolzenen Mischung von Kali- und Natronsalpeter, A. Mahlke³⁾ beschreibt eine unter Benutzung dieses Principis construirte Vorrichtung, wie sie in der physikalisch-technischen Reichsanstalt zur Anwendung kommt. Wir können auf dieselbe hier nur hinweisen.

¹⁾ Zeitschrift f. Instrumentenkunde **14**, 125.

²⁾ Finska Vet. Soc. Förhandlingar **33**; durch Zeitschrift für Instrumentenkunde **14**, 139.

³⁾ Zeitschrift f. Instrumentenkunde **14**, 73.